

probe zu Ziegra. — 8. Schulprobe zu Albertsdorf — Kleinalbertsdorf — vulgo Albertsdorf, Ephorie Chemnitz, am Sonntage Reminiscere 1847. — 9. Kritiken. — 10. Nekrolog — 11. Briefkasten. — Feuilleton.

Nr. 16. 1. Das schönste Ehrenzeichen. — 2. Wann wird's besser? — 3. Zweckmäßigkeit gegenseitiger Schulbesuche. — 4. Aus der Lausitz. — 5. Das Schulwesen in Meiningen. — 6. Gruß und Rückschau bei der ersten Lehrerconferenz in Clausnitz im neuen Jahre 1847. — 7. Das Jubiläum des Seminars zu Freiberg betreffend. — 8. Nöthig gewordene Erklärung. — 9. Kritiken. — Feuilleton.

Nr. 17. 1. Des Lehrers Amtsjubiläum. — 2. Die neue Psychologie. — 3. Lehrerconferenz in Radeberg. — 4. Instruction der Dresdner Lehrer. — 5. Die Meinungen Lehrer und das Regierungsjubiläum. — 6. Pia desideria. — 7. An die geehrten Mitglieder der Döhnerschen Pensions-Casse. — 8. Die Sächsische Schulzeitung. — 9. Briefkasten. — Feuilleton.

Nr. 18. Ein Schultag im Winter. — 2. Aus dem Nachlasse eines jungen Lehrers. — 3. Kurzer Bericht über die Wirksamkeit der Schullehrer-Conferenz zu Neukirchen bei Chemnitz im Jahre 1846. — 4. Lehrernoth in Preußen. — 5. Die Döhnersche Pensionswitwenkasse. — 6. Arbeitsstunden auf der Kreuzschule. — 7. Kritiken. — 8. Nekrolog. — 9. Dritter Examenbericht. — 10. Briefkasten. — Feuilleton.

M a i.

Nr. 19. Sr. Hochwürden dem Herrn Kirchen- und Schulrath Dr. Schmidt zu Leipzig. — 2. Vaterländisches. — 3. Ueber biblischen Religionsunterricht. — 4. Die Lehrerpetition in Meiningen. — 5. Bitte. — 6. Pädagogische Gedanken eines alten Schulmeisters. — 7. Kritiken. — Feuilleton.

Nr. 20. 1. Der letzte Strahl der untergehenden Sonne. — 2. Die Kleinkinderschule. — 3. Musikalische Notiz. — 4. Kritiken. — Feuilleton.

Nr. 21. 1. Jugendklänge. — 2. Ein allerliebstes Blumensträußchen mit ein wenig Nieswurz für zärtliche Familienväter und wirkliche Kinder- und Jugendfreunde. — 3. Correspondenzen über die Jugendzeitung. — 4. An die Mitglieder der Döhnerschen Pensions-Casse. — 5. Die Döhnersche Pensionswitwenkasse. — 6. Mittheilung über ein Dankschreiben an Seine Magnificenz den Herrn Geheimen Kirchen- und Schulrath Dr. Schulze zu Dresden. — 7. Quittung. — 8. Kritiken. — 9. Pädagogische Gedanken eines alten Schulmeisters. — 10. Vierter Examenbericht. — 11. Briefkasten. — Feuilleton.

Nr. 22. 1. Lied zur Confirmationssfeier am Sonntage Palmarum 1847 in der St. Trinitatis-Kirche in Zeitz. — 2. Entlassungsrede der Katechumenen, Ostern 1847. — 3. Die sokratisch-katechetische Methode beim christlichen Religionsunterricht. — 4. Ueber confessionellen Religionsunterricht. — 5. Das Seminar zu Zittau. — 6. Entgegnung. — 7. Petitionsschrift der Lehrer des Neustädter Kreises im Großherzogthum Weimar, das Volksschulwesen betr. — 8. Kritiken. — 9. Quittung. — Feuilleton.

J u n i.

Nr. 23. 1. Conferenzgesang. — 2. Einige Bemerkungen über die Lesebücher und die Methodik des deutschen Sprachunterrichtes. — 3. Beleuchtung der Bemerkungen

Herrn Galinichs. — 4. Der Sprachunterricht in der Volksschule. — 5. Nekrolog. — 6. Kritik. — 7. Pädagogische Gedanken eines alten Schulmeisters. — 8. Quittung. — 9. Briefkasten. — Feuilleton.

Nr. 24. 1. Der Lehrer Einheit. — 2. Unter welchen Bedingungen erhalten Lehrer-Conferenzen das rechte Leben? — 3. Was hat die Schule von den Entwicklungen unsrer Zeit zu erwarten? — 4. Noch ein Wort an die lieben Mitglieder der Döhnerschen Pensions-Casse. — 5. In Sachen der Döhnerschen Pensions-Casse. — 6. Kritik. — 7. Pädagogische Gedanken eines alten Schulmeisters. — 8. Quittung. — 9. Notiz. — 10. Briefkasten. — Feuilleton.

Nr. 25. 1. Organisation der Volksschule. — 2. Die Transportkosten bei Umzügen der Lehrer. — 3. Kritiken. — Feuilleton.

Nr. 26. 1. Conferenzgesang. — 2. Pädagogische Bagatelle. — 3. Ueber den Nutzen der deutschen Lectüre für den Volksschullehrer. — 4. Feier eines Amtsjubiläums zu Dschag. — 5. Die Döhnersche Pensions-Casse. — 6. Kritik. — 7. Quittung. — 8. Nekrolog. — 9. Correspondenz. — 10. Fünfter Examenbericht. — 11. Briefkasten. — Feuilleton.

J u l i.

Nr. 27. 1. Brod und Bildung. — 2. Die gegenwärtige ernste Zeit der Theuerung und Armuth, eine ernste Mahnung an Lehrer und Erzieher. — 3. Der Gustav-Adolphs-Verein. — 4. Kritiken. — 5. Briefkasten. — Feuilleton.

Nr. 28. 1. Der christliche Lehrer am Pfingstmorgen im Gebet für seine Kleinen. — 2. Die Beleuchtung meiner Bemerkungen über Reallesebücher und die Methodik des deutschen Sprachunterrichtes. — 3. Der Gustav-Adolphs-Verein. (Schluß). — 4. Johann Adam Hiller. — 5. Choralbuchnoth. — 6. Kritik. — 7. Sechster Examenbericht. — 8. Briefkasten.

Nr. 29. 1. Reise-Erlebnisse. — 2. Sind die evang. Volksschullehrer wirklich nicht mehr fähig, den Religionsunterricht in der Volksschule zu ertheilen? — 3. Gedanken eines Volksschullehrers bei Durchlesung des Aufsatzes: „Welche Segensfrüchte dürften der evangel. Kirche erblühen, wenn der in der evangel. Volksschule zu ertheilende Religionsunterricht von den Geistlichen gegeben würde?“ — 4. Kritiken. — Feuilleton.

Nr. 30. 1. Aus der Schule. — 2. Ueber den zu wählenden Standpunkt der gegenwärtigen Unterrichtsmethoden im Rechnen beim Volksschulunterrichte. — 3. Zur Einweihung des neuen Schulhauses zu Poppenwind den 29. Sept. 1844. — 4. Quittung. — 5. Pädagogische Gedanken eines alten Schulmeisters. — 6. Briefkasten. — Feuilleton.

A u g u s t.

Nr. 31. 1. Einigungs- und Gebetlied der Kindergärtner und Kindergärtnerinnen. — 2. Etwas über Fr. Fröbel. — 3. Unterredung mit kleinen Kindern über den kommenden Frühling. — 4. Eine Melodie zu dem Texte: „Das sächsische Lesebuch.“ — 5. Die Weihe der neuen Bürgerschule zu Eßnitz im Schönburgschen. — 6. Einige Wünsche, den Schulamtskalender betreffend. — Feuilleton.

Nr. 32. 1. Des Lenzes Blüthen und des Lehrers Wunsch. — 2. Ueber Bildung zur Geschicklichkeit. — 3. Reisebericht des Schullehrer Stangenberger an das Herzogl.